

1930 ?

313

Lieber verehrter Herr Kraus,

Es geht leider nicht sehr gut, daß wir Sie heute Abend im Café treffen, weil wir morgen frühzeitig abreisen müssen und etwas müde sind. Wir haben Sie jetzt besuchen wollen, um erfahren, daß Sie nicht zu Hause sind. Es muß also schriftlich geschehen, daß wir uns verabschieden und Ihnen herzlichst danken für Ihren so freundlichen Empfang und für alles, was wir in Ihrer Nähe erleben durften. Bitte



auch Ihre Freunde für uns zu grüßen. Frau  
Kann haben wir leider auch nicht treffen  
können. Wenn Sie oder jemand aus Ihrem Kreise  
einmal nach Strassburg kommt, so würde  
es uns eine große Freude sein, Sie (oder ihn)  
dort empfangen zu dürfen.

In tief empfunderener Verehrung

Germaine Soblot  
und Jeanne Guérotte